

## PRESSEMITTEILUNG

---

Nürnberg, den 8. Januar 2014

### **AGABY warnt vor politischer Brandstiftung**

**Die Ausländer- und Integrationsbeiräte Bayerns kritisieren die Hetze gegen Migranten aus Osteuropa und mahnen die CSU zu einer verantwortungsvollen Migrationspolitik**

„Die europäische Arbeitnehmerfreizügigkeit mit Armutszuwanderung gleich zu setzen, ist nichts anderes als Angstmacherei und pure Hetze gegen Migranten innerhalb der EU“, so Mitra Sharifi Neystanak, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY).

Experten und zahlreiche Studie haben darauf hingewiesen, dass die Mehrheit der Zuwanderer qualifizierte Arbeitskräfte sind, die in Deutschland arbeiten, Steuern zahlen und gebraucht werden. Trotz dieser klaren und deutlichen Belege verabschiedet die CSU eine Positionspapier mit dem hetzerische Titel „Wer betrügt, der fliegt“ und stellt Migrantinnen und Migranten aus Osteuropa unter den Generalverdacht, die Sozialkassen in Deutschland missbrauchen zu wollen.

Dennoch ist es erfreulich, dass dumpfe und populistische Parolen aus der CSU gegen Migranten nicht – wie noch vor ein paar Jahren - zum Selbstläufer werden, sondern auch innerhalb der eigenen Reihen Widerspruch hervorrufen. So ist beispielweise die klare Stellungnahme des bayerischen Integrationsbeauftragten Martin Neumeyer, der sich von der offiziellen CSU-Position distanziert hat, zu begrüßen. Herr Neumeyer hat Haltung bewiesen und gezeigt, dass er sein Amt ernst nimmt.

„Zum Glück sind immer mehr Medien und Politiker sensibler geworden und haben erkannt, dass Migration eine Chance und eine Notwendigkeit ist. Und, dass mit ausländerfeindlichen Parolen vielleicht ein paar Stimmen am rechten Rand zu gewinnen sind, damit aber kein moderner europäischer Staat mehr zu machen ist“, so Sharifi weiter.

Die Probleme und das Schicksal der ärmsten und am meisten benachteiligten Minderheiten unter den Migranten im Vorfeld der Kommunal- und Europawahlen mit rassistischen Parolen derart zu missbrauchen, ist schäbig und gefährlich. „Wir warnen vor politischen Brandstiftung“, so die Vorsitzende, „und appellieren an die CSU, sich auf eine sachorientierte Politik zu besinnen.“

**Kontakt:**

AGABY Geschäftsstelle, Tel.: 0911 / 92 31 89 90

Mitra Sharifi Neystanak, Vorsitzende der AGABY, Tel.: 0171 / 41 75 862